

2.

schien, wenn diese Dinge einmal von autoritativerer Seite an ihn herangebracht würden. Es wäre mir deshalb auch lieber, wenn sich eine direkte Bezugnahme auf mich bei dem Gespräch vermeiden liesse. Jedenfalls aber würden Sie, das ist meine feste Überzeugung, der Institute einen sehr wertvollen Dienst erweisen, wenn Sie ein Wort für Brünn einlegen wollten. Und in der Voraussetzung, dass Ihnen meine Auffassung der Dinge einleuchtet, möchte ich Sie herzlich darum bitten. -

In Ihrer letzten Briefe forderten Sie mich auch auf, Ihnen gelegentlich etwas über meine Auffassung der politischen Lage, speziell in Ostpreussen, zu sagen, und der Tag, an der ich heute schreibe, lud ja auch zu einer politischen Betrachtung ganz besonders ein. Leider kann ich nur ein sehr düstres Bild entwerfen. Wir sehen hier um uns in allen Handstücken ein unaufhaltsames Anwachsen des Nationalismus chauvinistischer Färbung, und diese Entwicklung geht überall in erster Linie zu Lasten der deutschen Minderheit und damit auch der Beziehungen zum Reich. Die Memelaffäre erscheint uns daher auch nicht als ein isolierter Vorgang, sondern gewissermassen als ein Probestück, das an mehr als einer Stelle Nachahmung finden könnte. Vor allem haben wir in Danzig die allerschwersten Sorgen, und dass dann Ostpreussen an die Reihe kommen soll, sprechen selbst antliche polnische Persönlichkeiten mit einem Synkretismus, der kaum zu überbieten ist. Da Polen durch den Vertrag ja leider als Reparationsmacht mit eventueller Berechtigung zu Sanktionen anerkannt ist, ist eine unsere Motivierung für einen Einfall in Ostpreussen ja auch durchaus denkbar. Wie ernst hier die Dinge angesehen werden, sehen Sie am besten daran, dass hier neulich ein Buch erschienen ist, das die Möglichkeit eines solchen Angriffes ausmalt und das, wie ich zuverlässig weiss, nicht nur von einem Reichwehroffizier verfasst, sondern auch mit Wissen und Zustimmung der höheren Kommandostellen veröffentlicht ist. Die Absicht hing dabei dahin, einen Druck auf die Zivilbehörden auszuüben und sie zu Vorbereitungen zum Schutze der Zivilbevölkerung zu veranlassen. Diese Absicht ist auch erreicht worden, denn seit kurzem wird man in den Zeitungen aufgefordert, sich gas- und splitterichere Keller zum Schutze gegen Bombenangriffe anzulegen. Es von ausserer weiss, dass